

Rotary-Clubs Kaiserslautern und Ribeauvillé feiern 50-jährige Partnerschaft

VON DIRK LEIBFRIED

Eigentlich hätte der Festakt zum 50. Jubiläum der Partnerschaft zwischen den Rotary-Clubs aus Kaiserslautern und dem elsässischen Ribeauvillé im Casimirsaal stattfinden sollen. An dem Ort, wo vor einem halben Jahrhundert die beiden inzwischen verstorbenen Präsidenten Alfred Kohl und Pierre Posth die Freundschaftsurkunde unterzeichnet hatten. Die Feierstunde anno 2021 konnte nur digital stattfinden, eingerahmt von Musik aus den Federn von Beethoven und Debussy.

Die Europahymne „Ode an die Freude“ nahm RCKL-Präsident Jan Deubig zum Anlass, „in Dankbarkeit die gelebte Freundschaft“ zu würdigen. Die Partnerschaft zwischen den Clubs in Kaiserslautern und Ribeauvillé stehe für die deutsch-französische Freundschaft ebenso exemplarisch wie für die Internationalität, einem Grundpfeiler der Rotarier. Dass sich gemeinsam viel bewegen lasse, zeigten die Partnerprojekte der beiden Clubs, zuletzt in Indien. Deubigs Amtskollegin aus Ribeauvillé, Morgane Sadler, versprach in ihrem Grußwort, die Ideen und die Leidenschaft der Gründerväter „in deren Sinne fortzuführen und mit Leben zu füllen“.

Kaiserslauterns Oberbürgermeister Klaus Weichel, selbst aktiver Rotarier beim RC Rockenhäuser, bezeichnete die Partnerschaft als „Teil des städtischen Netzwerks in der Welt“. Die emotionale Bindung der Mitglieder auf beiden Seiten der Grenze sei spürbar, so Weichel. „Eine solche Freundschaft hilft Kaiserslautern und uns allen.“ Er freue sich, dass sich spätestens am 3. Oktober zu einem „Fest der Freundschaft“ in Kaiserslautern alle wieder persönlich treffen könnten. Zudem gestand er, an einer der regelmäßigen Wanderungen durch die Weinberge um Hunawirh teilnehmen zu wollen.

Markus Fichter, Governor des Distrikts 1860, bezeichnete die Partnerschaft der beiden Clubs als „friedensstiftend“, denn wie kaum jemand sonst stünden die Rotarier für Diversität und Völkerverständigung. „Unsere Demokratie braucht manchmal die Unterstützung von Rotary, wenn es um das Eintreten für Werte geht.“ Umrahmt wurde die digitale Feierstunde durch Kompositionen von Ludwig van Beethoven und Claude Debussy, dargeboten von Katharina Kreuzt am Klavier.

Gewürdigt wurden Gerhard Ges-



Mittlerweile ein gewohntes Bild: Impression des digitalen Festaktes anlässlich der 50-jährigen Partnerschaft.

SCREENSHOT: LEIBFRIED

ser auf deutscher und Bernard Zirn auf französischer Seite – „die beiden guten Geister“ der Partnerschaft. Zirn war vor 50 Jahren bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde persönlich anwesend. Zu einer

Zeit, in der das deutsch-französische Verhältnis längst nicht so unbelastet war wie heute. „Ich wusste damals auch nicht, ob ich Deutscher oder Franzose bin, ich wusste nur, dass ich einen französischen Pass habe.“

Ältester Rotary-Club der Pfalz

Lauterer Rotarier haben jüngst zwei Frauen aufgenommen

Gegründet 1905 in den USA, ist Rotary unter den sogenannten Service-Clubs, zu denen beispielsweise auch „Round Table“ oder der „Lions Club“ gehören, der älteste und zudem einer der größten. Rund 1,2 Millionen Menschen weltweit haben sich dem Motto „Service above self“ (selbstloses Dienen) verschrieben. Getreu diesem Grundsatz besteht das Hauptziel von Rotary darin, überall in der Welt gemeinnützige Arbeit zu leisten. Die internationale Rotary-Gemeinschaft hat sich nach eigenen Angaben der Freundschaft, sowie dem leidenschaftlichen und dauerhaften sozialen Engagement verschrieben – unabhängig, überparteilich und offen für alle Kulturen und Glaubensrichtungen der internationalen Völkergemeinschaft.

Entsprechend dem Selbstverständnis von Rotary sind die Prinzipien von Wahrheit, Fairness, Freundschaft und Gemeinwohl Richtschnur des Handelns, so der Club. Konkret bedeute dies, dass sich Männer und Frauen, die in ihrem Beruf, in Wirtschaft und Kommune führend tätig sind, humanitäre Hilfe leisten, sich für hohe ethi-

sche Normen in allen Berufen einsetzen und zu Völkerverständigung und Frieden in der Welt beitragen.

In Deutschland gibt es insgesamt rund 53.000 Rotarier, organisiert in mehr als 1000 Clubs, die in 15 Distrikten organisiert sind. Als ältester Rotary-Club in der Pfalz wurde der RC Kaiserslautern 1954 gegründet und zählt heute rund 65 Mitglieder. Er gehört zum Distrikt 1860, dem neben anderen auch die Clubs Kaiserslautern-Kurpfalz und Kaiserslautern-Sickingerland angehören. Vor Ort werden ausgesuchte soziale und kulturelle Initiativen finanziell und ideell unterstützt. Erstmals in der Geschichte der Kaiserslauterer Rotarier wurden jüngst zwei Frauen in die Gemeinschaft aufgenommen. Traditionell beginnt das „rotarische Jahr“ am 1. Juli.

Der Name Rotary (rotierend) erwuchs ursprünglich aus dem wöchentlich wechselnden Treffpunkt der Mitglieder, sieht aber auch vor, dass die Ämter des Präsidenten und Sekretärs jährlich neu besetzt werden. Aktuell fungiert Jan Deubig als Präsident, ihm folgt am 1. Juli Professor Ulf Breuer im Amt. |lbd